

GOLFERLEBEN

März 2016

www.golfmagazin.de

KAYMER IM INTERVIEW

Deutschlands Golfstar über Muskelkater und Olympia

HIER KANN ICH SPIELEN

Alle Clubs in Niedersachsen und die besten Reiseziele

FASZINATION

Trends, Tipps und alle Höhepunkte 2016

Golf erleben mit **GOLFERLEBEN**

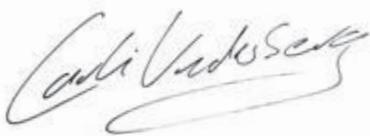
Was haben Barack Obama, Alice Cooper und Thomas Müller gemeinsam? Richtig! Alle drei sind leidenschaftliche Golfer. Und wenn es eine Sportart schafft, die mächtigsten Männer der Welt, legendäre Rockmusiker, Fußball-Weltmeister und mehr als 60 Millionen andere Menschen zu verbinden, dann ist dies der Beweis, wie groß sie wirklich ist weltweit: die Faszination Golf.

Mit der Sonderpublikation GOLFERLEBEN möchten wir Sie, liebe Niedersäch-sinnen und Niedersachsen, teilhaben lassen an der Vielfalt, Spannung und dem großen Spaß, den man mit einer der ältesten Ballsportarten der Welt erleben kann. Auf 32 Seiten spüren wir der Frage nach: Was macht diesen Sport wirklich so besonders? Unser Motto: Golf erleben mit GOLFERLEBEN!

Neben einer großen Übersicht aller Golfplätze in Niedersachsen und vielen weiteren Tipps, News und Ratschlägen für Einsteiger und Hobbygolfer gewährt Deutschlands bester Profispieler, Martin Kaymer, in diesem Heft exklusive Einblicke in sein ganz persönliches GOLFERLEBEN – das Interview lesen Sie auf Seite 10. Für sein großes Ziel, eine Medaille bei den Olympischen Spielen im August in Rio de Janeiro, drücken wir ihm natürlich die Daumen.

Uns hat sehr gefreut, dass die erste Ausgabe GOLFERLEBEN bei Partnern und aktiven Sportlern schon vorab solch großen Anklang gefunden hat – das bekräftigt uns darin, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auch in Zukunft Produkte über Golf in der Region anzubieten.

Haben Sie Anregungen oder Kritik?
Dann schreiben Sie uns gern ...



Carli Underberg
Chefredakteur und Unitleiter
GOLF MAGAZIN
carli.underberg@golfmagazin.de



Marco Fenske
Chefredaktion | Leitung Sport
RedaktionsNetzwerk Deutschland
marco.fenske@rnd-news.de



Stets bester
Laune beim Golf:
US-Präsident
Barack Obama.

IMPRESSUM

Herausgeber:

GOLF MAGAZIN
Tropowitzstraße 5
22529 Hamburg

RedaktionsNetzwerk
Deutschland GmbH
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Verantwortlich:

Carli Underberg,
Marco Fenske

Redaktion:

Detlef Hennies,
Ann-Katrin Rebhan,
Kolja Hause,
Marcel Czack,
Stefan Quirmbach

Layout:

Jochen Schäfers
(Alphabeta)

Fotos:

Getty Images

Anzeigen:

Wolfgang Vogler,
Bernhard Hinz

Druck:

Westermann Druck GmbH
Postfach 4934
38039 Braunschweig

ABSCHLAG

DIE GRÖSSTE PARTY AUF GRAS



Er brachte die Party und den Hype um Loch 16 in Phoenix so richtig ins Rollen: Tiger Woods im Februar 1997...



Die Fans feierten Woods' eingelochten Abschlag und begründeten eine weitere Tradition der Phoenix Open: den Bierbecherwurf auf Abschlag und Grün.

Über 20.000 Zuschauer verwandeln die 16 („The Coliseum“) des TPC Scottsdale jährlich in das lauteste Loch im Golf. Bis zu 133 Dezibel werden gemessen. Das muss man sich in etwa so vorstellen wie den Torjubel in der HDI-Arena, wenn Hannover 96 gegen den FC Bayern trifft.

Über 540.000 Zuschauer (Rekord im weltweiten Turniergolf) besuchen jährlich die Waste Management Phoenix Open im TPC Scottsdale in Arizona – ein mit sechseinhalb Millionen Dollar dotiertes Profiturnier der US PGA Tour. Livemusik, Showacts, Weltklassesport – das Event im Südwesten der USA ist die größte Golfparty des Jahres. Das coolste Highlight: Loch 16 (Foto) – auch „The Coliseum“ genannt. Eine nur auf den ersten

Blick unscheinbare Par 3-Bahn mit 150 Metern Länge. Doch rund um dieses Golfloch werden jedes Jahr dreigeschossige Tribünen errichtet – und anschließend wieder abgebaut, damit das Gras genug Sonne bekommt. Die Spieler betreten den Abschlag durch einen Tunnel und werden frenetisch gefeiert, wie man es sonst vielleicht nur vom Fußball kennt. Jedes Mal, wenn ein Golfer ein Ass spielt (der Abschlag verschwindet direkt im Loch), drehen die Fans komplett durch.

SCORECARD

DER OTTO NORMALGOLFER...

Wer sich die Statistiken zum deutschen Golf einmal genauer anschaut, der bekommt eine Idee davon, was denn den typischen deutschen Golfer ausmacht.

>50

liegt das Durchschnittsalter deutscher Golfer. Und die Altersgruppe 50+ wächst vergleichsweise am schnellsten.

1150

Euro Mitgliedsgebühr zahlt jeder deutsche Clubgolfer im Schnitt pro Jahr und trägt so zu den knapp eine Million Euro bei, die sein Club jährlich einnimmt.

50

Euro Greenfee bezahlt jeder Golfer wochentags durchschnittlich für eine 18-Löcher-Runde - Wochenende 62 Euro.

32,7

lautet das durchschnittliche Handicap aller 640.181 registrierten deutschen Golfspieler.

Grafik: Shutterstock



403.410 männlichen Golfers stehen in Deutschland 236.771 weibliche gegenüber.



9

Löcher-Runden liegen im Trend und werden zumeist auf klassischen 18-Löcher-Anlagen gespielt.



Für den perfekten Drive.

Egal, ob auf dem Golfplatz oder der Straße.

Der neue 718 Boxster S.

Ab sofort bestellbar bei uns im

Porsche Zentrum Hannover.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 511 39900-0
Fax: +49 511 39900-369

www.porsche-hannover.de

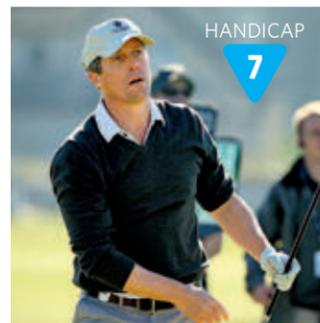
... UND DAS HANDICAP DER STARS



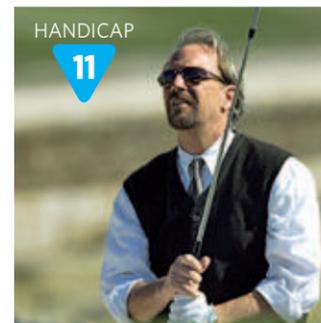
Michael „Air“ Jordan: Die Basketball-Legende ist leidenschaftlicher Golfer. Die Ikone gab beim Ryder Cup für das US-Team den Coach. Zu einer Runde gehört für den 52-Jährigen auch die Zigarre.



Alice Cooper: Der Rockmusiker, der alkoholabhängig war, sagt, dass Golf sein Leben gerettet habe. Seitdem muss vor jedem Konzert auch Zeit für eine Runde Golf sein.



Hugh Grant: Diesen Blick kennen wir vom Schauspieler aus seinen zahlreichen Filmen. Der Brite spielt gern bei den ProAms der Profitouren mit - und ist dabei ziemlich ehrgeizig.



Kevin Costner: Für seine Rolle als abgehalfterter Pro in „Tin Cup“ bekam Costner 1996 den Golden Globe. Der Film entfachte in dem Hollywood-Schauspieler die Liebe zum Golf.

8 GRÜNDE, GOLF ZU SPIELEN!

Seit 49 Jahren spielt Stefan Quirnbach, der Präsident der PGA of Germany, begeistert Golf. Immer wieder begegnet er falschen Vorstellungen über seinen Sport. Grund genug, einmal aufzulisten, warum es einfach toll ist, Golf zu spielen!

INFO

Stefan Quirnbach



ist seit 1984 Professional und leitet seine Golfschule im Golfclub Hardenberg bei Göttingen. Neben Einzelunterricht bietet die Golfschule mit den fünf Professionals eine große Anzahl von Kursen für verschiedene Spielstärken oder auch zu speziellen Themen wie „Das Kurze Spiel“, „Ladies Only“ oder „Gesundes Golfen“ an. Weitere Informationen finden sie unter www.stefanquirnbach.de. Oder Sie rufen in Göttingen die 0551 / 797 78 91 an.

VON STEFAN QUIRNBACH

1. Golf ist **SPORT**

So häufig höre ich von spät beginnenden Golfern, dass sie vorher dachten, Golf sei einfach kein „echter“ Sport. Klar, man schwitzt nicht wie beim Boxen, aber die Belastung bei einer Runde über 18 Löcher ist heftig. Vorausgesetzt, man geht, was im Übrigen viel mehr Spaß macht, weil man dann auch besser spielt. Dabei werden 1700 Kilokalorien verbraucht, fast die gesamte Muskulatur ist beim Schwung beteiligt. Nicht zu vergessen die positive Anspannung, die der Golfer vor einem Schlag empfindet. Sie macht das Besondere aus: Werde ich den Ball richtig treffen? Wird er die gewünschte Flugbahn nehmen? Noch spannender ist, wenn man sich dem Ball nach einem Schlag nähert: Wie liegt er? Kann ich von dort gut weiterspielen oder habe ich eine schwierige Situation zu bewältigen? Die Kombination aus der körperlichen Belastung und der psychischen Anspannung macht es aus!

2. Golf ist **GESUND**

Nach einem Bandscheibenvorfall oder auch mit neuen Gelenken ist Golf wunderbar möglich. Einige Golflehrer haben eine Zusatzausbildung und können die Schwungbewegung auch bei Einschränkungen so optimieren, dass immer noch ein leistungsorientiertes Spielen ermöglicht wird.

3. Golf verbindet **GENERATIONEN**

Durch den Ausgleich der unterschiedlichen Spielstärken mithilfe des Handicaps und den Vorsprung, den Frauen bei jedem Loch bekommen, können vollkommen unterschiedliche Spielstärken zusammen und gegeneinander spielen. Daher ist Golf auch generationsübergreifend: Der Großvater spielt gemeinsam mit seiner Enkelin um ein Eis! Der eigentliche Gegner ist der Platz, ist das eigene Ego! Das macht Golf so besonders, denn man ist nicht von einem Partner abhängig.

4. Golf ist **NATUR**

Mir ist noch kein Tennisspieler begegnet, der unbedingt am Meer oder in Neuseeland Tennis spielen wollte, denn Tennisplätze sind (relativ) gleich. Golfplätze sind nie gleich, noch nicht einmal der eigene Heimatplatz! Denn jeden Tag beeinflussen die Witterung und die Jahreszeit den Platz. Genauso wie das Set-up des Kurses, der mal lang oder kurz sowie leicht oder schwer gesteckt werden kann. Golfplätze sind in ihrer natürlichen Umgebung eingebettet, und das beeinflusst das Spielen direkt. Ein Platz in den Alpen spielt sich anders als einer am Meer, genauso unterscheidet sich ein Wüstenplatz von dem in einem Wald. Die Golfplatzarchitekten nutzen die Landschaften, um dem Platz ein Gesicht zu geben.

5. Golf ist **KOMMUNIKATIV**

Nicht nur für Singles ist Golf eine tolle Sache. Natürlich kann man es auch allein spielen, aber man spielt es selten allein. Es finden sich immer neue und nette Spielpartner, mit denen man gemeinsam über die Runde geht. Und dabei hat man Zeit, sich zwischen den Schlägen wunderbar zu unterhalten. Nach der Runde wird die neue Freundschaft dann vertieft.

6. Golf ist **NICHT TEUER**

Die horrenden Eintrittssummen, die leider noch in vielen Köpfen herumschwirren, gehören bei fast allen Clubs der Vergangenheit an. Im Durchschnitt wird ein Beitrag von 100 bis 150 Euro im Monat erwartet, dazu kommen Kosten für die Ausrüstung. Und ebenso sollte man in seinem Budget einen Betrag für eine monatliche Trainerstunde einkalkulieren, denn nur wer gut golft, hat auch Spaß!

7. Golf dauert **NICHT SO LANG**

Jeder kann sich seine Zeit beim Golf frei einteilen. Sehr viele Golfer

spielen schnelle neun Löcher nach Feierabend oder trainieren nur mal eine Stunde. Es muss nicht immer eine komplette Runde über 18 Löcher sein.

8. Golf ist **ANSTECKEND**

An und für sich ist die Bewegung nicht so schwer, aber sie ist komplex. Und sie ist nicht durch den Instinkt unterstützt. Man muss die Besonderheiten lernen. Aber sobald der Ball geflogen ist, will man immer mehr – der Golfbazillus ist eingimpft. Das Regelwerk ist kompliziert, das ist vor allem dem großen Gelände und den unglaublich vielen Spielsituationen geschuldet. Privat spielt man eher nach weniger komplexen Regeln.



Exklusives Wohnen in Hannover

Beratung unter:
Telefon 0511.3109-100



List/Pelikan-Viertel „VIER“



Groß Buchholz „Läuferweg“



Calenberger Neustadt „Andertensche Wiese“

Sie sind auf der Suche nach einem exklusiven und wohnlichen Zuhause?

Seit 125 Jahren gestaltet Gundlach in Hannover Wohnraum – auch für höchste Ansprüche. Entspannte Atmosphäre, himmlische Aussichten und das richtige Maß Extravaganz treffen bei diesen Immobilien aufeinander. Die einzigartige Lage unterstreicht ihren Wohncharakter noch: ob am Wasser, im Grünen oder im Stadtzentrum.

Bei Gundlach finden Sie garantiert die Wohnung, die genau zu Ihnen passt!

Vielfältig. Kompetent. Nachhaltig.

 **Gundlach**

125 Jahre | 1890–2015

www.gundlach-bau.de



RIO IM FOKUS

Golf ist erstmals seit 112 Jahren wieder olympisch. Deutschlands Medaillenhoffnung heißt Martin Kaymer. Der 31-Jährige verrät seine Erfolgsformel und sagt, warum Golf kein Rentnersport ist

INFO

Martin Kaymer wurde am 28. Dezember 1984 in Mettmann geboren. Seit 2005 ist der Fan des Fußballklubs 1. FC Köln Golfprofi und gewann mit der PGA Championship (2010) und den US Open (2014) zwei der vier wichtigsten Golfevents der Welt. Insgesamt siegte der 31-Jährige bei 22 Profiturnieren und erspielte sich ein Gesamtprizegeld von knapp 30 Millionen Euro. Zu seinen Sponsoren gehören Mercedes-Benz, SAP und die Berenberg Bank.

Konzentration, Kraft, Technik, Ballgefühl: Der Bewegungsablauf eines perfekten Golfschwungs ist äußerst komplex – für Deutschlands besten Golfer Martin Kaymer jedoch kein Problem.

VON CARLI UNDERBERG UND MARCO FENSKE

Herr Kaymer, kein deutscher Spitzensportler legt im Jahr wohl mehr Flugmeilen zurück als Sie. Wissen Sie, wie viele es sind?

Ich halte das nicht genau fest. Aber in diesem Jahr sind es bestimmt bereits wieder weit über 25.000 Kilometer. Ja, es kommt schon immer ordentlich etwas zusammen.

Ein Leben aus dem Koffer und in Hotels – ist das nicht irrwitzig anstrengend? Wie finden Sie Zeit für sich und zum Abschalten?

Anstrengend ist es hauptsächlich wegen der vielen Zeitunterschiede. Von Asien nach Europa, in die USA und wieder zurück wirft den Rhythmus schon ein bisschen durcheinander. An das Leben aus dem Koffer gewöhnt man sich. Dennoch freue ich mich jedes Mal, wenn ich ein paar Tage zu Hause sein kann.

Mit 15 Jahren standen Sie vor der Wahl: Fußball oder Golf. Wie würden Sie heute einem 15-Jährigen, der vor der gleichen Wahl steht, die Entscheidung für den Golfsport schmackhaft machen?

Ich denke, diese Entscheidung ist immer individuell. Für mich war es damals schön, mein eigener Herr sein zu können und absolut selbstverantwortlich für meine

Leistung zu sein. Nichtsdestotrotz vermisse ich den Fußball manchmal, da dieser Teamgedanke im Golf oft fehlt.

Golf kehrt im August das erste Mal seit 112 Jahren wieder ins Programm der Olympischen Spiele zurück. Welchen Stellenwert haben die Spiele in Rio de Janeiro für Sie persönlich?

Olympia hat für mich dieses Jahr absolute Priorität. Das wird das erste Mal sein, dass man als Golfspieler Teil eines richtigen Teams ist, das für Deutschland antritt. Ich freue mich sehr darauf! Auch für den Sport im Allgemeinen kann es nur von Vorteil sein, und ich werde mein Bestes geben, um eventuell eine Medaille für Deutschland holen zu können.

Wann und wo werden die Golffans Sie 2016 in Deutschland sehen?

Dieses Jahr ist mit Olympia sehr schwer zu planen, da der Sommer sehr stressig wird. Ich kann deshalb jetzt noch nicht sagen, welche Turniere ich im Sommer und Herbst genau spielen werde, da ich

auch auf meinen Körper höre und bei Olympia, den Majors und beim Ryder Cup, falls ich mich für ihn qualifizieren sollte, in Topform sein möchte.

Deutschland musste Italien den Vortritt bei der Vergabe des Ryder Cup 2022 lassen. Wie enttäuscht sind Sie, dass es wieder nicht mit dem Zuschlag geklappt hat?

Natürlich bin ich enttäuscht, ich denke, für jeden Sportler ist es ein besonderes Gefühl, ein solches Großevent in seinem Heimatland erleben zu können. Aufgrund der finanziellen Hintergründe der italienischen Bewerbung ist die Entscheidung aber nachvollziehbar, da es dabei auch um das große Ganze und auch ein Stück weit um das Wohl der European Tour geht.

Was sind die drei wichtigsten Dinge, die es braucht, um sich als Golfer im Profibereich durchzusetzen?

Selbstvertrauen, Hartnäckigkeit und eine gute Arbeitsmoral.

Nennen Sie uns bitte drei Argumente, warum es sich lohnt, mit Golf anzufangen, auch wenn man bisher noch nicht mit dem Golfvirus infiziert wurde?

Bewegung, Natur und viel gemeinsame Zeit zum Reden.

Und was entgegnen Sie Spöttern, die behaupten: „Golf ist ein Sport für Rentner“?

Meist frage ich, ob sie Golf denn selbst schon einmal ausprobiert haben. Ich habe das mal mit einem Freund gemacht. Er hatte am nächsten Tag Muskelkater!

Über Geld spricht man nicht? Doch! Als Werbebotschafter der Privatbank Berenberg darf diese Frage erlaubt sein: Wie legt der Multimillionär Martin Kaymer sein Geld an?

Sehr, sehr konservativ! Ich bin kein Freund von großen Experimenten, wenn es um die Geldanlage geht. Schließlich arbeitet man auch als Profisportler jeden Tag hart dafür.

Herr Kaymer, vielen Dank für das Gespräch. ■



Jetzt testen: 3 Hefte GOLF MAGAZIN

Sichern Sie sich Ihr Probeabo inklusive **34% Preisvorteil!**

Weitere exklusive Vorteile:

- 1 Heft GRATIS bei Bankeinzug
- Nach Laufzeit monatlich kündbar
- Keine Ausgabe mehr versäumen

FÜR NUR
11,60 €

Direkt bestellen:
040 – 38 906 880

Weitere Angebote unter:
www.golfmagazin.de/abo

Schon seit 1934 wird das US-Masters auf dem traumhaften Platz des Augusta National Golf Clubs gespielt. Pro Tag im April kommen rund 40.000 Zuschauer.



DAS JAHR DER REKORDE

Das US-Masters im April ist der erste ganz große Höhepunkt der Saison. Weil Golf nach 112 Jahren Pause endlich wieder olympisch ist, folgen so viele weitere wie noch nie



Alle zwei Jahre spielen die Teams der USA und Europas um den Ryder Cup. 2014 in Schottland feierten Kaymer und Co. den dritten Sieg in Folge mit reichlich Champagner.



Jordan Spieth war der Aufsteiger 2015. Erst hüllte sich der gerade mal 22-jährige Amerikaner in das grüne Siegersakko des US-Masters, dann gewann er die US Open.



Wild durch die Dünen, über tiefe Bunker und ran ans Meer – so ursprünglich sehen die schönsten Golfplätze in Schottland aus. Im Troon Golf Club steigt im Juli die 145. Open Championship, das traditionsreichste Turnier der Welt.

VON DETLEF HENNIES

Die Herren haben zu tun, und zwar reichlich, denn nie war der Golfkalender der Profis so voll wie in diesem Jahr. Warum? Weil Golf in Rio wieder olympisch gespielt wird.

Wie im Tennis gibt es auch im Golf vier ganz große Turniere – die Majors! Das erste des Jahres ist immer das US-Masters vom 7. bis 10. April in Augusta/Georgia. Seit 1934 wird auf dem perfekt gepflegten Kurs des Augusta National Golf Clubs gespielt, der zu den elitärsten der Welt gehört und sich erst seit wenigen Jahren mit ein paar Vorzeigedamen schmückt. An der Berufung von Condoleezza Rice, der früheren Außenministerin der USA, erkennt man die Dimensionen, in denen in Augusta beurteilt und entschieden wird.

Bernhard Langer hat dieses Turnier 1985 und 1993 gewonnen und damit nicht nur seinen sportlichen Ruhm begründet, sondern auch den ersten leisen Golfboom in Deutschland. Wie alle Masters-Sieger bekam Langer das berühmteste Jackett der Golfwelt übergestreift – es ist so grün wie fast alles andere

in Augusta. Selbst die Bier- und Colabecher tragen diese Farbe, weil im National Club das Hausrecht mehr wiegt als die Interessen des sonst so mächtigen Limonadenriesen aus dem nahen Atlanta.

Rund 40.000 Fans sind bei jeder der vier Turnierrunden dabei. Viele kennen und verabreden sich, denn wer einmal eine Eintrittskarte hat, kann sie jedes Jahr wieder anfordern. Masters-Tickets, so heißt es, werden nicht verkauft, sondern irgendwann vererbt; auch das natürlich nur mit Zustimmung des Clubs.

Titelverteidiger in Augusta ist Jordan Spieth. Der 22-jährige Texaner gewann mit einem nervenstarken Auftritt sein erstes Majorturnier – und ließ zwei Monate später bei den US Open das zweite folgen. Im Gegensatz zum Masters touren die US Open (diesmal vom 16. bis 19. Juni) durchs Land. Die Kurse, die ausgewählt werden, müssen optisch exzellent und auch für die besten Profis der Welt extrem schwer zu spielen sein. Deshalb sind einzelne Spielbahnen bis zu 600 Meter lang, für die trotzdem nur fünf Schläge vorgesehen ▶

INFO

Deutsche Turniere

Bei uns gibt es zwei große Profi-Events der Herren: die BMW International Open, die zwischen München und dem GC Lärchenhof bei Köln wechseln, wo im Juni gespielt wird. Im September steigen in Bad Griesbach in der Nähe von Passau die Porsche European Open. Infos: www.europeantour.com



RAN ANS LOCH

Das Grün um wenige Meter zu verfehlen muss nicht schlimm sein – wenn das Kurze Spiel sitzt. Ryder Cup-Hero Martin Kaymer erklärt den flachen Chip zur Fahne

VON MARTIN KAYMER

Zu einem Chip-in wie beim Ryder Cup in Gleneagles gehört natürlich auch eine Portion Glück. Dicht an die Fahne – innerhalb eines Meters – soll der Ball aber schon. Denn bei einem Chip rund ums Grün sollten alle Spieler, ob Profi oder Amateur, ein und dasselbe Ziel haben: Chip und ein Putt.

Der Stand:

Der Stand ist leicht offen. Die Füße sind dicht beieinander und der Ball liegt auf Höhe des rechten Fußes.

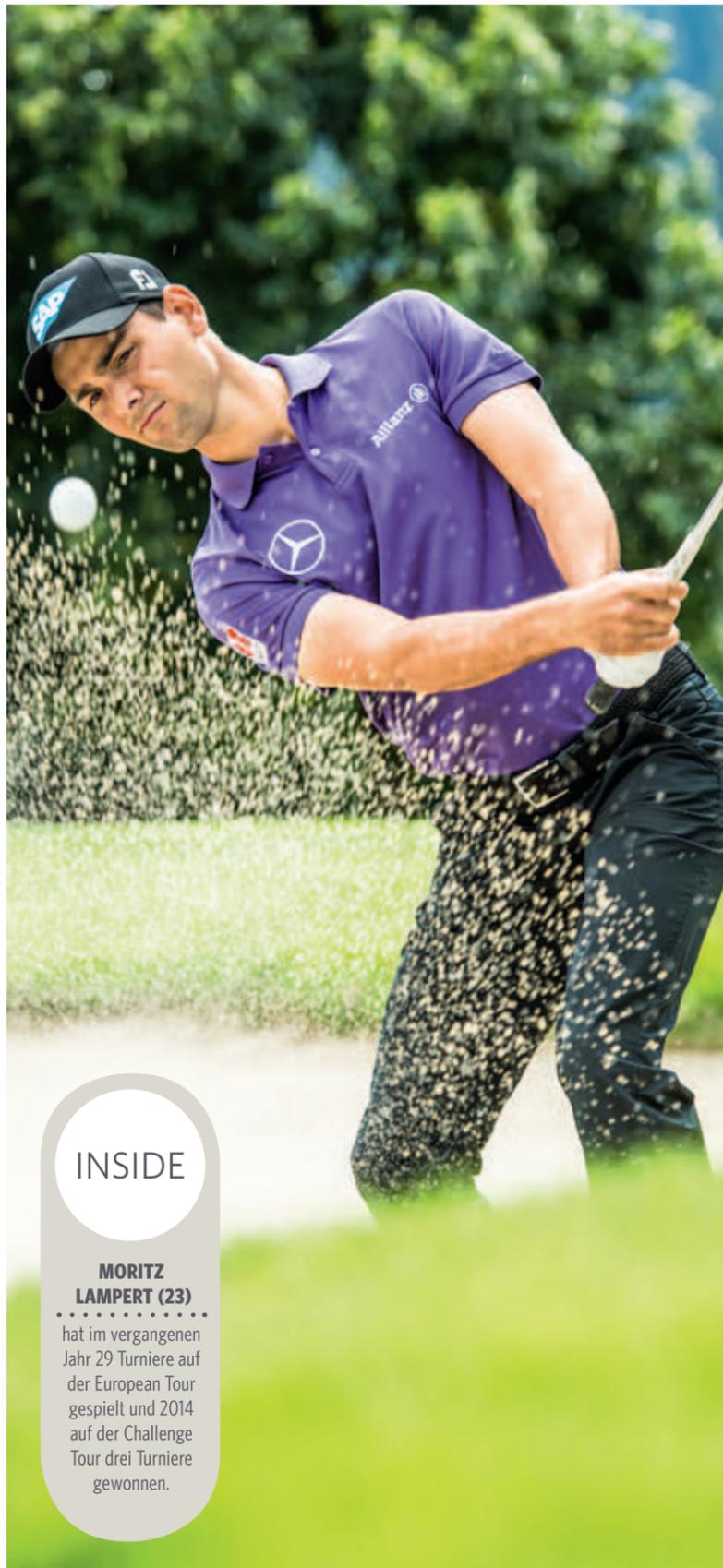
Der Schwung:

Ich bin kein statischer, technikfixierter Spieler. Ich muss den Schlag in der Vorbereitung fühlen. Deswegen mache ich meine drei Probeschwünge auch sehr dicht am Ball. Die Ausholbewegung ist flach, die Handgelenke bleiben fest beziehungsweise passiv. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine gleichmäßige Bewegung. So wie man aufgeschwungen hat, geht man auch durch den Ball bis zum Finish (Foto). Während dieser kurzen, rhythmischen Schwungbewegung achte ich darauf, dass ich die rechte Schulter nach vorn zum Ball bringe.

INSIDE

MARTIN KAYMER (31)

..... spielte den bislang spektakulärsten Chip seiner Karriere beim Ryder Cup 2014, als er im Einzel gegen Bubba Watson am 16. Grün von außen zum Sieg einlochte.



INSIDE

MORITZ LAMPERT (23)
hat im vergangenen Jahr 29 Turniere auf der European Tour gespielt und 2014 auf der Challenge Tour drei Turniere gewonnen.



HOCH HINAUS

Challenge Tour-Spieler Moritz Lampert verrät Ihnen, wie Sie auch aus dem Grünbunker noch das Par retten können

VON MORITZ LAMPERT

Viele Amateurgolfer schieben Frust, wenn der Ball im Grünbunker landet: jetzt bloß irgendwie das Bogey retten. Das muss nicht sein. Mit einem guten Set-up kann jeder Golfer den Ball aus dem Sand Richtung Fahne befördern.

Der Stand: Nehmen Sie einen breiteren, leicht nach links geöffneten Stand ein. Beugen Sie die Knie leicht und senken Sie Ihren Schwerpunkt (Foto). So ist der Unterkörper im gesamten Schlagablauf stabiler.

Balllage: Leicht links der Mitte.

Schwungbewegung: Nach einem verkürzten Rückschwung beschleunigen Sie mit leicht geöffnetem Schlägerblatt direkt hinter dem Ball durch den Sand. Durch die leicht zum Ziel zeigenden Knie lässt es sich leichter schwingen und der Schlägerkopf ist auch nach dem Treffmoment noch in Bewegung.

Fehler: Aus Angst vor Fehlschlägen bremsen viele Amateure ihren Schwung ab, wenn sie mit dem Schlägerkopf den Sand berühren. Um den Ball aber hoch hinaus aus dem Bunker zu spielen und weich auf dem Grün landen zu lassen, müssen Sie konsequent unter dem Ball durch den Sand schwingen.



NAH AN DIE FAHNE

Für die kurze Annäherung aus dem Semirough-Streifen am Grün empfiehlt Bernhard Langer den Einsatz einen Hybriden

VON BERNHARD LANGER

Warum schwer, wenn es auch einfach geht. Für die kurze Annäherung aus dem Semirough-Streifen rund ums Grün sollten Sie nicht – wie häufig zu beobachten ist – ein Wedge benutzen, sondern eines Ihrer Hybriden. Das hat gleich mehrere Vorteile:

Einfache Technik:

Der Schlag vom Semirough wird als Putt gespielt. Sie greifen den Hybriden mit Ihrem üblichen Puttgriff etwas kürzer. Die Hände sind in der Ansprechhaltung leicht vorm Ball. Final müssen Sie sich nur noch auf einen mittigen Treffpunkt konzentrieren und „putten“ den Ball dann mit dem Hybriden gefühlvoll zum Loch.

Besserer Ballkontakt:

Der Einsatz eines Hybriden garantiert einen besseren Ballkontakt – speziell dann, wenn man gegen den Graswuchs spielt. Zwischen den Ball und das Schlägerblatt des Hybriden gelangt im Treffmoment weniger Gras, als wenn man ein Wedge einsetzen würde. Dadurch wird eine bessere Längenkontrolle unterstützt.

Fazit: Greifen Sie in der dargestellten Spielsituation zum Hybriden, und Ihre Annäherungen werden künftig auf einem konstant höheren Niveau sein.

INSIDE

BERNHARD LANGER (58)
gewann sieben Majors (fünf bei den Senioren) und war der erste deutsche Golfstar. In den letzten acht Jahren hat er sieben Mal die Preisgeld-Rangliste der Champions Tour gewonnen.



REGELN

RICHTIG UND KURIOS!

Ein Kaktus ist – wie ein Baum – Natur und daher kein Hemmnis. Dementsprechend muss der Spieler, der seinen Ball im Kaktus findet und ihn nicht „spielen kann, wie er liegt“, nach Regel 28 vorgehen. Mit einem Strafschlag unterhalb des Kaktusses innerhalb zweier Schlägerlängen fallen lassen – und weiter geht's.



Craig Stadler wollte sich die Hose nicht schmutzig machen. Das Handtuch ist jedoch ein künstliches Hilfsmittel und somit ein Verstoß gegen Regel 14-3. Stadler erhielt zwei Strafschläge – und fällte den gemeinen Baum anschließend eigenhändig.



Deutschlands Altmeister Bernhard Langer wollte sich 1981 in England unbedingt einen Strafschlag ersparen. Nach Regel 28 hätte er den Ball im Baum für unspielbar erklären und ihn dann neben dem Baum fallen lassen müssen, um weiterzuspielen. Kurzentschlossen spielte er den Ball genau so, wie er lag. Wenn das möglich ist, ist es auch erlaubt; ganz ohne Strafschlag.

Beim Golf geht es darum, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen vom Abschlag ins Loch zu befördern. So weit, so simpel

VON MARCEL CZACK

Doch ganz so einfach ist es nicht. Denn man muss den Ball ins Loch bekommen, ohne gegen die Golfregeln zu verstoßen. Und davon gibt es einige ...

Es sind insgesamt 34 Golfregeln, die es in sich haben; 17 mehr als beim Fußball. Zu jeder dieser Regeln gibt es umfangreiche Entscheidungen – die sogenannten „decisions“ –, die wie ein Gesetzeskommentar das Regelwerk mit Leben füllen und knifflige Spielsituationen erläuternd entscheiden.

Wir zeigen Ihnen fünf Beispiele von kuriosen Situationen auf dem Golfplatz, die echte Regelkenntnis erfordern.



Steine aller Größen (die nicht angewachsen sind) sind lose hinderliche Naturstoffe und dürfen entfernt werden (Regel 23-1). Dabei ist erlaubt, dass Zuschauer helfen, den Stein fortzubewegen. Das

Spiel darf dabei nicht verzögert werden, man darf also keinen Kran anfordern. Und wenn es nicht gerade Tiger Woods gewesen wäre, hätte man wohl auf Spielverzögerung entschieden. Glück gehabt!

Wenn ein Vogel einen Ball klaut oder ihn bewegt, ist das zunächst straflos. Ein Vogel oder ein anderes Tier gehören nicht zum Spiel. Wenn der Ball bewegt wird, muss der Ball nach Regel 19-1 zurückgelegt werden. Ist die Stelle nicht bekannt, muss diese geschätzt und der Ball dort fallen gelassen werden. Das gilt auch, wenn der Ball durch den Vogel verschwunden ist – hier schätzen Sie ebenfalls die Stelle und lassen einen neuen Ball fallen.



Foto: Shutterstock

Das Golf Ihres Lebens

GOLF
FLEESEENSEE

3 Übernachtungen inklusive
Frühstück & unlimited Golf

ab 369,- €*



BUCHBAR UNTER
Tel.: +49 (0) 39932 804052
buchung@fleesensee.de

*Preis p.P. im App. Dorfhof Fleesensee, Preise in anderen Hotels des Resorts können abweichen

Fleesensee
Hotel & Sportresort

Fleesensee Sportanlagen GmbH
Tannenweg 1 | 17213 Göhren-Lebbin
Tel.: +49 (0) 39932 80400

AUSRÜSTUNG

CALEDONIA VIDIVICI PUTTER PRÄZISIONSGERÄT

Putter von Caledonia sind edle Unikate „made in Germany“, maßgeschneidert auf individuelle Anforderungen des Golfers.

PREIS: 990 €
Infos: www.caledonia-golf.com



PING G FAIRWAYHÖLZER ÜBERFLIEGER

Damit man den Ball auch vom Boden leicht in die Höhe bekommt, liegt der Gewichtsschwerpunkt tief und hinten.

PREIS: 299 €
Infos: www.ping.com



FOOTJOY GTXXTREME HANDSCHUH WETTERFEST

Der Allrounder für alle Spielstärken und jedes Wetter kombiniert synthetisches Handflächenmaterial mit echtem Leder.

PREIS: 19,95 €
Infos: www.footjoy.de



CALLAWAY XR 16 DRIVER AERODYNAMIK-WUNDER

Callaway hat die Schlägerköpfe der XR 16-Serie zusammen mit Aerodynamik-Experten von Boeing entwickelt.

PREIS: 399 €
Infos: www.callawaygolf.com



TRENDS 2016

Der Markt für Golfequipment wächst und wächst. Da kann man schnell den Überblick verlieren. Das Golf House Hannover gibt Ihnen daher hier einige Produktempfehlungen

BIG MAX AUTOFOLD+ TROLLEY SPORTLICH & KOMPAKT

Der dreirädrige Trolley lässt sich ganz unkompliziert mit nur einem Handgriff ins kompakte Packmaß zusammenfallen.

PREIS: 239 €
Infos: www.bigmaxgolf.com



NIKE FI IMPACT II MODISCH & BEQUEM

Das elastische Obermaterial passt sich den Bewegungen des Fußes an. Die Außensohle mit integrierter Traktion sorgt für sicheren Halt.

PREIS: 139,95 €
Infos: www.nike.com



BRIDGESTONE E6 GOLFBÄLLE SOFTIE

Weiche Schale, weicher Kern. Der Multilayer-Ball verfügt über eine Anti-Spin-Mantelschicht für geradere Schläge.

PREIS: 19,95 € (im Dutzend)
Infos: www.bridgestonegolf.com

TITLEIST API EISEN ALLROUND-TALENT

Das fehlerverzeihendste Modell der 716er-Serie. Wolfram-Einsätze an den Rändern erhöhen das Trägheitsmoment.

PREIS: 829 €
Infos: www.titleist.de



KOMPERDELL K3 KOMPLETTSATZ RUNDUM-WOHLFÜHL-PAKET

Hat alles, was man braucht: Driver, Fairwayholz, Eisensatz, Putter - und das passende Bag ist auch dabei.

PREIS: 599 €
Infos: www.komperdell-golf.com



GOLFERLEBEN sprach mit Sebastian Zweig, Leiter der Golf House-Filiale Hannover

GOLFERLEBEN: Herr Zweig, der Name Golf House steht für Fachkompetenz. Warum ist bei Golfequipment eine kompetente Beratung so wichtig?

Weil Golf eine sehr komplexe Sportart ist und jeder Golfer andere Voraussetzungen mitbringt. Technik, Erfahrung und Physis sind bei jedem unterschiedlich. Das Gesamtbild

zu erkennen und das passende Equipment zu empfehlen erfordert Erfahrung.

GOLFERLEBEN: Und die haben Sie hier in Hannover?

Auf jeden Fall. Unsere Berater sind Experten auf ihrem Gebiet, sind selbst PGA-Pros oder HCPplus-Golfer und zertifizierte Fitter. Hightech-Fittingsysteme wie Trackman 4 und Flightscope V1, langjährige Erfahrung und die Begeisterung und Leidenschaft für den Golfsport zeichnen die Beratung aus. Auch hat niemand vergessen, dass er selbst einmal angefangen hat.

GOLFERLEBEN: Das klingt danach, dass Sie auch Anfängern raten, sich beraten zu lassen ...

Das rate ich jedem. Irgendein günstiger Eisensatz ist schnell gekauft. Leider währt die

Freude über den Preis nicht so lange wie der Frust über das falsche Equipment.

GOLFERLEBEN: Das heißt?

Kompetent beraten, erhält man gleich das passende Equipment. Beim Anfängersatz gibt es wie bei den Sätzen für Fortgeschrittene Unterschiede. Wir finden für jeden Geldbeutel eine Lösung, die die Freude am Spiel steigert. Mit unseren fünf Garantien wie zum Beispiel der Bestpreis- und der Erfolgsgarantie bieten wir dem Kunden einen zusätzlichen Service.

GOLFERLEBEN: Und wie wichtig ist die Optik?

Wir alle wollen auf dem Platz gut aussehen und sind auf der Suche nach perfekt angepasstem Equipment und individueller Golfmode.



Golf House ist mit 27 Filialen der größte deutsche Golf-Einzelhändler. Das Team der Golf House-Filiale in Hannover um Filialleiter Sebastian Zweig widmet sich mit Kompetenz und Leidenschaft den Wünschen aller Golfer und denjenigen, die es werden wollen. Auf über 800 Quadratmetern findet sich im tollen Ambiente auf dem ehemaligen Hanomag-Gelände aktuelle Golfmode und Equipment. Der Einkauf wird zum Erlebnis - sowohl für den Einsteiger als auch den erfahrenen Pro.

Adresse:
Elfriede-Paul-Allee,
30449 Hannover.

GOLF IN NIEDERSACHSEN

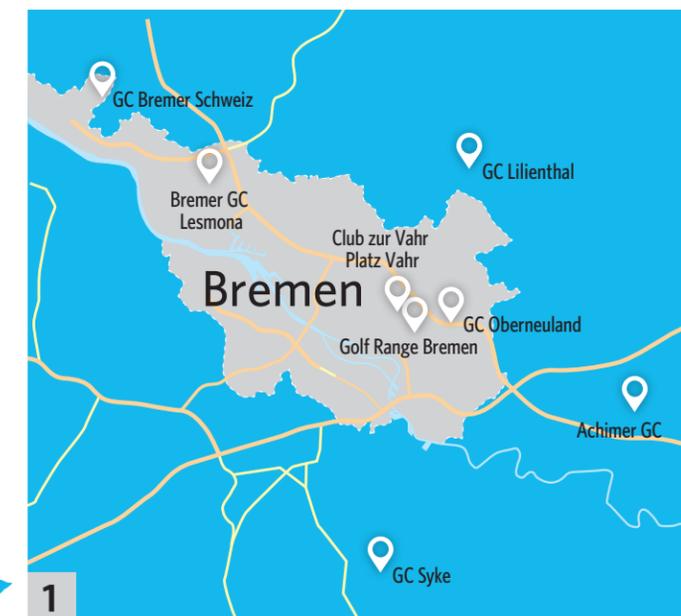
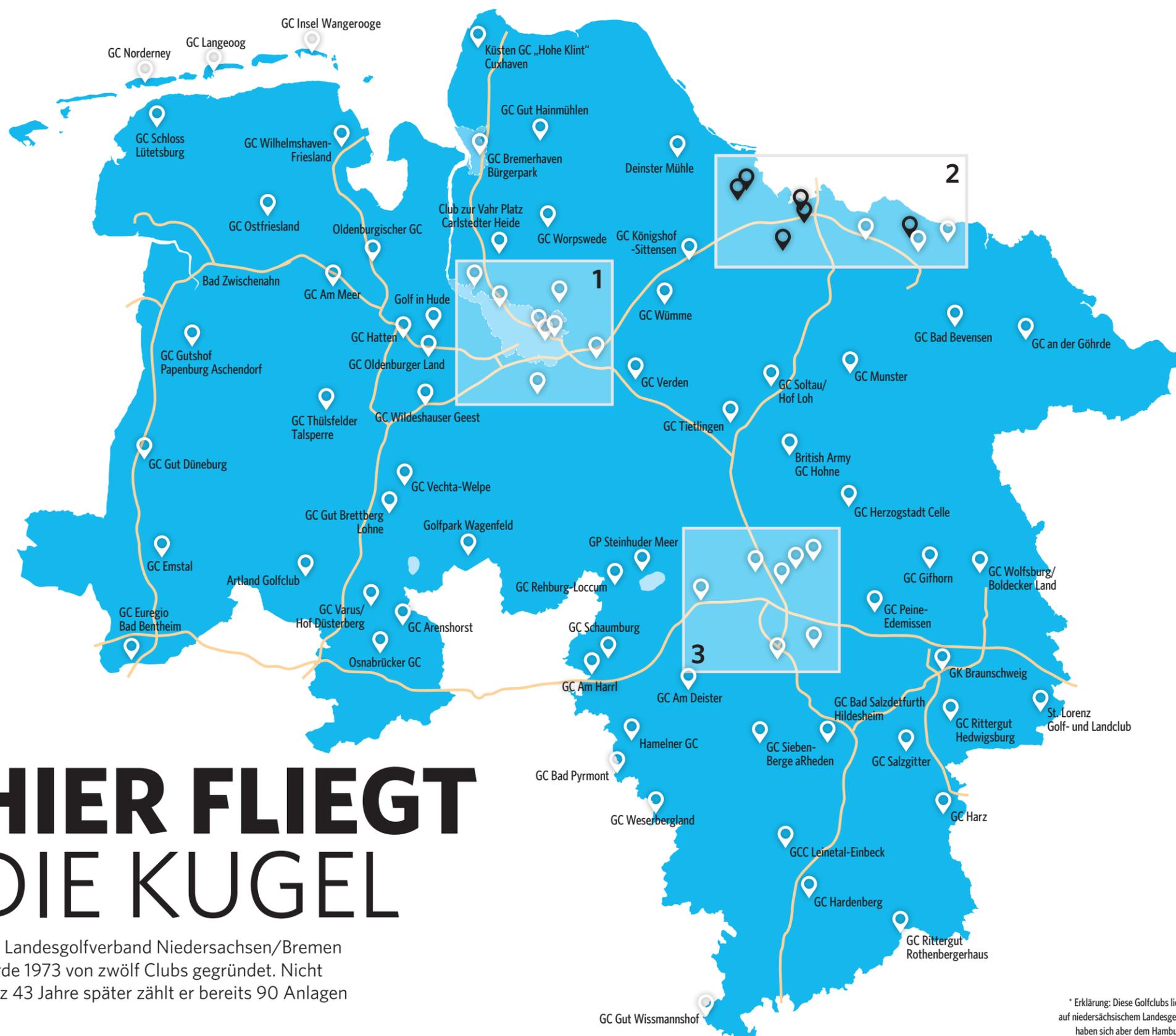
INFO

Der GVNB in Zahlen

Golfanlagen: 90
 Mitglieder (Jahr):
 72.737 (2015)
 55.221 (2005)
 29.483 (1995)
 7.611 (1985)
 3.182 (1975)

Durchschnittliche Mitgliederzahl pro Club (Jahr):
 799 (2015)
 690 (2005)
 526 (1995)
 317 (1985)
 227 (1975)

Ältester Club:
 Club zur Vahr Bremen (1905)



HIER FLIEGT DIE KUGEL

Der Landesgolfverband Niedersachsen/Bremen wurde 1973 von zwölf Clubs gegründet. Nicht ganz 43 Jahre später zählt er bereits 90 Anlagen

* Erklärung: Diese Golfclubs liegen auf niedersächsischem Landesgebiet, haben sich aber dem Hamburger Golfverband angeschlossen.

Landesgolfpräsident Gerhard Michalak ist selbst seit über 30 Jahren aktiver Golfer mit einem aktuellen Handicap von -12,2. Sein Heimatclub ist der Golfclub Hannover.

„GOLF WECKT EMOTIONEN“

Kaum einer kennt sich mit Golf in Niedersachsen und Bremen so gut aus wie Gerhard Michalak. Als Präsident des Golfverbandes Niedersachsen/Bremen e.V. gehört es zu seinen Aufgaben, den grünen Sport und seine Sportler im Land im Auge zu behalten, zu fördern und vor allem Golf einer noch breiteren Masse schmackhaft zu machen. Wir baten ihn um einige Gedanken zur aktuellen Golflage



INFO

RANKING

Mit über 72.737 Golfern liegt Niedersachsen/Bremen im deutschen Ranking auf Platz 4 der Landesverbände. Spitzenreiter ist Bayern. Von 100 Niedersachsen spielt knapp einer Golf; damit steht man immer noch über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

VON KOLJA HAUSE

Herr Michalak, nach einem zumeist kontinuierlichen Wachstum seit 32 Jahren zählen inzwischen 90 Golfclubs und Golfanlagen zu Ihrem Verband.

Wie sehen Sie die Entwicklung der kommenden Jahre?
Gerhard Michalak: Wir zählten 2015 im GNVB (Anm. d. Redaktion: Golfverband Niedersachsen/Bremen) 72.737 Golfer über alle Altersklassen, auf 90 Golfclubs verteilt. Das bedeutet gegenüber 2014 ein Plus von 0,3 Prozent. Ab 2016 müssen der DGV (Deutscher Golf Verband), unser Landesverband und unsere Golfclubs aktiv in die Werbung gehen, um neue Mitglieder für unsere Sportart Golf zu begeistern. Der GNVB wird im Rahmen der kostenlosen Golferlebniswoche, die vom 30. April bis zum 8. Mai 2016 stattfinden wird, im Radio den Golfsport bewerben. Daneben planen wir Großflächenposter an größeren Bahnhöfen wie Hannover, Bremen, Göttingen, Braunschweig und Oldenburg. Alle Aktionen haben die Aussage: „Golf als neue Leidenschaft – vom dreißigsten April bis zum achten Mai erwartet Sie ein kostenloses Golferlebnis!“. Mehr Infos gibt es unter www.golflueck.de im Internet.

Wo rangiert Golf in der Sport-Beliebtheitsskala der Niedersachsen?

Golf liegt im Vergleich zu allen anderen Sportarten in Niedersachsen/Bremen auf dem neunten Platz. Das Ranking wird angeführt von Fußball, Turnen, Tennis, Schießen und Reiten. In Deutschland rangiert der GNVB, was die Mitglieder-zahlen angeht, auf Platz vier von insgesamt zwölf Landesgolfverbänden. Bundesweit gibt es 727 Golfanlagen mit 640.200 Mitgliedern, die im DGV organisiert sind.

Hamburg sagt Nein zu Olympia 2024. Der Ryder Cup 2022 wird in Italien, nicht in Deutschland ausgetragen. Hat Golf in Deutschland auf lange Sicht die Chance verpasst, für eine breite Masse populär zu werden?

Diese Frage ist schwer zu beantworten, da sie sich ja nicht nur auf den Golfsport bezieht, sondern auf den internationalen Sport im Allgemeinen. Lassen Sie mich zuerst zum „Nein zu Olympia 2024 in Hamburg“ antworten: Es wäre schön gewesen, wenn die Olympischen Spiele 2024 nach Hamburg gekommen wären. Ich sehe das aber eher so, dass Hamburg im

internationalen Wettbewerb keine echte Chance gehabt hätte. Was den Golfsport betrifft, lassen Sie uns die Entwicklung 2016 abwarten. Da Golf zum ersten Mal seit 1904 wieder olympisch ist, kann ich noch nicht absehen, welchen positiven Einfluss die Olympischen Spiele in Rio auf die Golfentwicklung nehmen werden. Es wäre auch schön gewesen, den Ryder Cup 2022 erstmals nach Deutschland zu bekommen, aber nicht um jeden Preis. Denn als Verbandspräsident habe ich auch immer die finanzielle Belastung meiner Golfer im Blick. Ich glaube nicht, dass der Ryder Cup eine so enorme Auswirkung auf die Mitgliederentwicklung gehabt hätte, dass sich der finanzielle Aufwand gelohnt hätte. Man sollte nach der zweiten Niederlage im Auswahlverfahren um den Ryder Cup (Anm. d. Red.: die erste erlitt Deutschland bereits mit seiner Bewerbung zur Austragung 2018, die an Frankreich ging) einige Jahre verstreichen lassen, bevor man sich um eine neue Bewerbung bemüht.

Vom 30. April bis 8. Mai 2016 wird bundesweit die von Ihnen bereits angesprochene Golferlebniswoche ausgetragen. Was muss man sich darunter vorstellen?

In der Golferlebniswoche haben Golfinteressierte die Möglichkeit, herauszufinden, ob diese Sportart für sie geschaffen ist. Turnschuhe und wetterfeste Freizeitkleidung – mehr brauchen die zukünftigen Golfer nicht, um erste Golferfahrungen zu sammeln. Bundesweit wird sie auf 727 Golfanlagen stattfinden. Die Clubs gehen durch unterschiedliche Angebote auf die Nichtgolfer zu. So finden Schnupperkurse statt, weiter werden verschiedene Aktionen wie „Tag der offenen Tür“ oder „Golfer spielen mit Nichtgolfern“ angeboten. Achten Sie zuvor im Radio auf unsere Werbung oder halten Sie in der Öffentlichkeit oder den Zeitungen Ausschau nach unseren Plakaten und Anzeigen.

Niedersachsen hat 2015 den Jugendländerpokal gewonnen und wurde Zweiter im Seniorenländerpokal. Liegt die Golfzukunft im Nordwesten Deutschlands?

Auf Jugend- und Mannschaftsförderung hat der GNVB sein großes Augenmerk gesetzt. Wir haben 2014 mit Fabian Bünker einen hauptamtlichen Landestrainer eingestellt, um den Leistungssport für die Zukunft, insbesondere für Jugendliche, weiterzuentwickeln. Wir würden uns wirklich sehr freuen, wenn wir 2016 an die Erfolge der Jugend 2015 anknüpfen können. Aber auch die Senioren waren zuletzt sehr erfolgreich. Sie haben den zweiten Platz beim Seniorenländerpokal erspielt. Wir sind sehr stolz, dass wir im GNVB so ein erfolgreiches Team von Leistungsgolfern haben. Wobei man an dieser Stelle sagen



Niedersachsens größtes Golfturnier

30. Apr. 2016	GC Burgwedel
07. Mai 2016	GP Steinhuder Meer
28. Mai 2016	GC Langenhagen
04. Juni 2016	GC Rehburg-Loccum
25. Juni 2016	GC Gleidingen
06. Aug. 2016	GC Peine-Edemissen
13. Aug. 2016	GC Isernhagen
27. Aug. 2016	GC Hannover
28. Aug. 2016	4-Ball Bestball GCH

Auch in diesem Jahr
Anmeldebeginn am 7. April im

Golf House
 LEIDENSCHAFT VERBINDET

Sichern Sie sich Ihren garantierten Startplatz!

7. April: VIP-Abend ab 18 Uhr
 mit exklusiven Einkaufsvorteilen

* Pro Termin werden max. 30 Startplätze pro Club vergeben, max. 2 Anmeldungen pro Person!

Anmeldung
 in allen Clubs
 ab 4. April!

UNSERE PARTNER:	Butenberg Beuys FEINDRUCKEREI*	SCAVI & RAY PROSECCO
RADIO 21 BESTER ROCK 'N POP	ROBINSON * Zeit für Gefühle	Golf House Leidenschaft verbindet.
HEUER Einfach wohnfühlen	TUI ReiseCenter Garbsen-Berenbostel	AUTOMHAUS KÄHLE
HEINZ VON HEIDEN MASSIVHÄUSER	PITIZ GARBSEN PHYSIOTHERAPIEZENTRUM KORALLUS	KORALLUS Hörakustik



Foto: Oliver Hardt



MOSKAU – Moscow Country Club
1994 entstand der Golfplatz 15 Kilometer von der russischen Hauptstadt Moskau entfernt. Der Course aus der Feder des berühmten Architekten Robert Trent Jones Jr. war die erste Golfanlage Russlands.
Infos: www.moscowcountryclub.ru

KOPENHAGEN – The Scandinavian

20 Kilometer nordwestlich von Kopenhagen, in Farum, gibt es eine der nobelsten Anlagen Dänemarks: The Scandinavian. Der Platz wurde von Bruce Charlton und Robert Trent Jones Jr. designt und 2010 eröffnet. Greenfee: 180 Euro.
Infos: www.thescandinavian.dk



GRAN CANARIA – Anfi Tauro

Der Anfi Tauro gehört zu den besten Plätzen der Insel. Insgesamt warten acht anspruchsvolle Anlagen auf der Insel des ewigen Frühlings. Denn hier spielen Sie das ganze Jahr.
Infos: www.anfi.com



MALLORCA – Son Vida, Son Quint und Son Muntaner

Direkt am Sheraton Mallorca Arabella Golf Hotel und unweit von Palma de Mallorca befinden sich die drei topgepflegten Anlagen Son Vida, Son Quint und Son Muntaner. Dabei gilt Son Vida als ältester Club der Insel auch als einer der besten.
Infos: www.sonvida.com



TENERIFFA – Buenavista Golf

Teneriffa gehört aufgrund seiner beeindruckenden Landschaft und der unterschiedlichen Klimazonen zu den vielfältigsten Inseln der Welt. Acht Golfplätze gibt es hier zu entdecken! Unter anderem den Buenavista Golf, der von Golflegende Severiano Ballesteros designt wurde. Ein absolutes Muss!
Infos: www.buenavistagolf.es

TUNESIEN – Djerba Golfclub

Auch wenn es auf Djerba nur einen Golfplatz gibt, ist der einen Besuch wert. Die 27 eher flachen Löcher hinterlassen durch zahlreiche Palmen und gelegentliche Eselbesuche einen prägenden Eindruck. Sollten Sie auf der Insel sein, schauen Sie vorbei!
Infos: www.djerbagolf.tn



Foto: Oliver Hardt



ANTALYA – Maxx Royal Belek Golf Resort

Belek ist in Europa längst eine der beliebtesten Golfadressen geworden. Elf Plätze liegen hier ganz nah beieinander. The Montgomerie gehört zum Maxx Royal Golf Resort und wurde von Colin Montgomerie selbst designt. Der Platz war schon etliche Male Schauplatz der Turkish Open.
Infos: www.montgomeriemaxxroyal.com



ZYPERN – Aphrodite Hills Golf

Direkt an der Küste liegt der Vorzeigepplatz Zyperns: der Aphrodite Hills Golf Club. Hier spielen Sie breite, faire Fairways, die immer wieder mit Blicken auf das Meer beeindruckend. Absoluter Pluspunkt: Auf der Insel lässt sich das ganze Jahr Golf spielen.
Infos: www.aphroditehills.com

INFO

Leihschläger? Ja!
Wer seine Schläger mitnimmt, muss mit zusätzlichen Kosten rechnen. Informieren Sie sich also besser vorab bei den Airlines. Mit den Vielflieger- oder Servicekarten kann man diese Kosten ab und an einsparen. Wer auch mit Leihschlägern gut zurechtkommt, kann sich an ausgewählten europäischen Flughäfen preisgünstig (rund 60 Euro die Woche) erstklassiges Material leihen. Weitere Infos auf www.clubstohire.com

HOLZ & EISEN WOLLEN VERREISEN

Wir stellen Ihnen die Top-Reiseziele vor, die Sie vom Flughafen Hannover nonstop innerhalb weniger Flugstunden erreichen können. Höchste Zeit, die Taschen zu packen: Diese Ziele warten 2016 auf Sie!

VON ANN-KATHRIN REBHAN

Wohin reisen die Deutschen am liebsten? Das fragen sich nicht nur die Reisebüros Jahr für Jahr, sondern auch wir. Deutschlands führender Reiseveranstalter TUI hat zum Ende des letzten Jahres das Reiseverhalten seiner Gäste analysiert

und dabei die Top-Reiseziele 2015 ermittelt. Wenig überraschend ist das beliebteste Urlaubsland Spanien, allen voran die Baleareninsel Mallorca. Auf Platz zwei im Ranking liegt die Türkei. Aber auch Urlaub im eigenen Land ist absolut im Trend, denn Deutschland belegt Rang drei.

Wir haben Ihnen unsere Top-8-Reiseziele herausgesucht, die Sie vom Airport Hannover schnell erreichen und wo Sie auf wirklich guten Plätzen Ihre Golfschläger schwingen können. So locken Teneriffa, Antalya und Co. mit tollen Anlagen und einzigartigen Blicken. Auf geht's!